

## Klientenzahlen

- Im Jahr 2009 haben wir insgesamt **336 Menschen** erreicht. Mit diesen Menschen haben wir 375 Betreuungen durchgeführt (davon 298 längerfristig).
- **147 Personen** hatten erstmals Kontakt zu unserer Beratungsstelle.
- Es fanden insgesamt **2.052 Kontakte** zu KlientInnen, Angehörigen und Behörden statt.
- **2009** wurde eine **Klientenbefragung** durchgeführt
  - 97 % erteilten der Beratungsstelle die **Note 1** bzw. **2**
  - 97,1 % empfehlen die Beratungsstelle weiter
- Weitere Zunahme der KlientInnen **unter 27 Jahren auf 150 Personen.**
- **26 Personen** wurden vermittelt und traten eine stationäre Therapie an.
- **74 der GesamtklientInnen** wurden von der Justiz zugewiesen.
- **62 Gefängnisinsassen** suchten unsere externe Suchtberatung in der JVA Lörrach auf (z.Zt. verlegt nach Freiburg).
- **89,5% der KlientInnen, die regulär die Behandlung beendet haben, sind abstinent oder haben ihr Suchtproblem verringert.**



Fachstelle Sucht  
Tumringer Str. 229  
79539 Lörrach  
Tel.: 07621-162349-0  
E-Mail: [fs-loerrach@bw-lv.de](mailto:fs-loerrach@bw-lv.de)

Drogenhilfe Drehscheibe  
Spitalstr. 68  
79539 Lörrach  
Tel.: 07621-956789-0  
E-Mail: [drehscheibe-loerrach@bw-lv.de](mailto:drehscheibe-loerrach@bw-lv.de)

Jugend- und Drogenberatung  
Hebelstr. 23a  
79618 Rheinfelden  
Tel.: 07623-966984-0  
E-Mail: [drops-rheinfelden@bw-lv.de](mailto:drops-rheinfelden@bw-lv.de)

Spendenkonto:  
Sparkasse Lörrach - Konto Nr.: 1059179 – BLZ 683 500 48

Stichwort: starke Menschen – starke Zukunft

Die Bilder sind entstanden im Kreativprojekt 2009 der Drogenhilfe Drehscheibe:  
„Auf den Spuren Vincent van Goghs“.

## Jahresbericht 2009



## bwlv ambulanter Suchthilfeverband im Landkreis Lörrach

Fachstelle  
Sucht  
Lörrach

Drogenhilfe  
Drehscheibe  
Lörrach

Jugend- und  
Drogenberatung  
Rheinfelden

Sehr geehrte Damen und Herren,

Nach 2-jähriger Vorarbeit wurde uns das **internationale Qualitätszertifikat DIN EN ISO 9001** verliehen wurde. Damit garantieren wir unseren Klienten, Kunden und Leistungsträgern ein Qualitätsmanagementsystem auf hohem Niveau. Der bwlv ist in Deutschland eine der ersten Suchthilfeverbände, die eine Verbundzertifizierung aller Einrichtungen vorgenommen haben.



Unsere aktuelle **Klientenbefragung** bestätigt ebenfalls die hohe Zufriedenheit und Qualität unserer Beratungs- und Behandlungsangebote (über 90% erteilen die Note 1 bzw. 2).

Unsere Leistungen 2009:

ca. 8.400	Gespräche
ca. 1300	Betreuungen
ca. 400	Neuaufnahmen

Wir sind für **3 Bundesmodellprojekte** ausgewählt worden.

<b>Skoll:</b>	Selbstkontrolltraining für Klienten (Fachstelle Sucht)
<b>Eltern-aktiv:</b>	Unterstützungsprogramm für Väter und Mütter (Drogenberatungsstelle Rheinfelden)
<b>Realize-it:</b>	Frühintervention bei Cannabiskonsumenten (Kooperation Villa Schöpflin)

Diese werden im Auftrag des Bundesgesundheitsministeriums wissenschaftlich begleitet.

Zunehmend geraten wir in den Spagat erhöhter Anforderungen bei den Klienten (Sucht und psychiatrische Diagnosen, berufliche und soziale Probleme) und mehr bürokratischen Anforderungen (Dokumentation).

Zusätzlich stellen neue Suchtformen uns vor neue Herausforderungen:

Wir haben 40 Klienten mit der Erst- oder Zweitdiagnose **Glückspielsucht** und die Nachfrage nach Beratung/ Behandlung von **Medienabhängigkeit** nimmt deutlich zu.

Weiterhin ist die Finanzierung eine große Herausforderung. 30 % unseres Budgets sind nicht durch Zuschüsse bzw. Leistungsvereinbarungen gedeckt und müssen zusätzlich erwirtschaftet werden, was immer schwieriger wird.

Wir danken dem Landkreis, Richtern, Staatsanwälten, Firmen und Stiftungen für Ihre wohlwollende Unterstützung, auf die wir in dieser Situation mehr denn je angewiesen sind.

Bernhard Höchst  
Gesamtleitung

## Jugend- und Drogenberatungsstelle Rheinfelden

### Aktuelle Entwicklung

Weitere Steigerung von Klienten/innen mit multiplen und komplexen Problemlagen gegenüber 2008 sowie weitere Zunahme der Klienten mit Auflagen der Justiz.

### Niederschwellige Alkoholproblematik

Vermehrte Zunahme der Klienten mit Alkoholproblematik und Obdachlosigkeit.

### Mehr Aufwand für Aufbringung von Eigenmittel

Erhöhter Aufwand bei der Erwirtschaftung von Eigenmittel, die 35% des Gesamtaufwandes der Beratungsstelle ausmachen.

### Etablierung von Realize-it-Xtra

Das im Vorjahr eingeführte neue Programm für jugendliche Cannabiskonsumenten hat bezüglich seiner Umsetzung und Akzeptanz auch in 2009 eine gute Entwicklung erfahren dürfen. Über das Jahr verteilt fanden vier Kurse mit insgesamt 27 Jugendlichen statt. 22 Jugendliche beendeten den Kurs regulär, was einer Erfolgsquote von 82% entspricht. Die Kurse werden in sehr guter Kooperation gemeinsam mit dem Lörracher Suchtpräventionszentrum „Villa Schöpflin“ durchgeführt.

### Neue Projekte

- **Bundesmodellprojekt „Eltern.aktiv“ Elternarbeit**  
Die Jugend- und Drogenberatung Rheinfelden ist einer von acht Projektstandorten deutschlandweit, die den Zugang zu Eltern und dadurch den Zugang zu jungen Suchtmittelkonsumenten/innen optimieren sollen.
- **Streetworker**  
Die Jugend- und Drogenberatung stellt der neu geschaffenen Stelle eines Streetworkers / mobile Jugendarbeit in Rheinfelden ein Büro in ihrer Beratungsstelle zur Verfügung – **Schnittstelle wird zur Nahtstelle**
- **Neue Projektangebote für die Stadt Rheinfelden: bwlv – wir sind vor Ort**
  - Elternberatung/ Frühe Hilfe für Familien
  - Schulsprechstunde
  - Stadtjugendpflege – Jugendhäuser
  - Sucht im Alter



- wir bieten **Selbsthilfegruppen** im Landkreis: in **Lörrach, Weil, Zell, Todtnau, Grenzach-Wyhlen, Schopfheim** und **Rheinfelden**
- in der Prävention lag der Schwerpunkt bei **Früherkennung und Frühintervention am Arbeitsplatz** durch Mitarbeiterberatung, Coachings, Schulung und Trainings für Vorgesetzte in **86** z.T. mehrtägigen Veranstaltungen
- **25 Patienten wurden in 3 Wohngemeinschaften bei ihrer beruflichen und sozialen Wiedereingliederung unterstützt.**
- **15 Arztpraxen** wurden durch ein – bzw. mehrmalige Praxisbesuche besucht und die Kooperation bei gemeinsamen Patienten weiterentwickelt (kurzfristige Erstgespräche, Rückmeldungen, Therapiekonzepte)
- **62 Klienten wurden in der Außensprechstunde** in der GAL (Grundsicherung für Arbeitsuchende) erreicht. Dies ist ein großer Erfolg durch unsere Kooperation mit der GAL, da diese Klienten eine bessere Beratung und Anbindung an die Fachstelle Sucht bekommen

#### davon haben 10 Klienten eine Therapie begonnen

Die Beratung ist sehr zeitaufwändig, gekennzeichnet durch langjährige Arbeitslosigkeit und durch eine Fülle von sozialen und psychischen Problemen der Klienten. Dieses Projekt hilft langfristig Kosten zu sparen und Menschenwürde und Perspektive wieder zu ermöglichen



#### Neue Projekte

**2009** wurde eine Klientenbefragung durchgeführt:

- **99%** sind der Meinung: BeraterIn ist fachkundig, er/sie kann dem/der BeraterIn vertrauen und er/sie geht respektvoll um
- **93%** erteilen die Note 1 bzw. 2

**2009** sind wir für ein **Bundesmodellprojekt** ausgewählt worden, das vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert wird: **SKOLL**. Es ist ein Selbstkontrolltraining für KlientenInnen für den verantwortungsbewußten Umgang mit Suchtstoffen und anderen Suchtphänomenen.

#### Klientenzahlen

- Im Jahr **2009** haben wir insgesamt **670** Menschen erreicht. Mit diesen Menschen haben wir **744** Betreuungen durchgeführt (davon **546** längerfristig).

## Drogenhilfe Drehscheibe Kontaktladen Lörrach

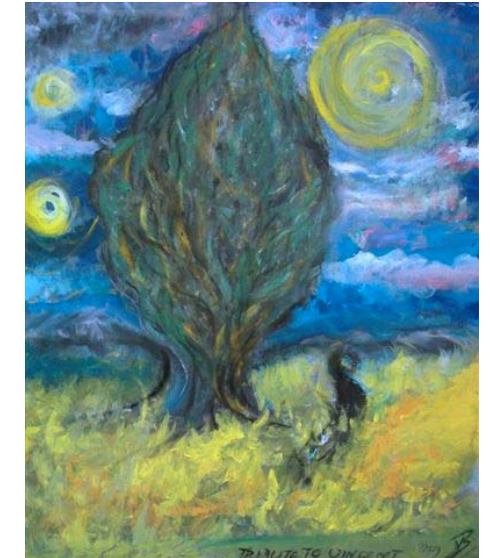
### Aktuelle Entwicklung

Das Jahr 2009 war im wesentlichen durch die Beobachtung geprägt, dass unsere chronisch-mehrfach geschädigten Klienten den Anforderungen des Lebens und des Alltags immer weniger gewachsen sind; sei es durch die Zunahme an psychiatrischen Begleiterkrankungen, sei es durch die Tendenz zu Vermüllung und Verwahrlosung, durch Ver- und Überschuldung oder die Überforderung durch die SGB II Gesetzgebung, wodurch Klienten zum Teil oft monatelang keinerlei Leistungen mehr bezogen. In diesem Zusammenhang konnte auch die vermehrte **Einleitung gesetzlicher Betreuungen** für süchtige Menschen festgestellt werden.

Durch die veränderte **Vielzahl an komplexen Problemlagen**, mit denen die Klienten an uns herantreten und die damit verbundene Notwendigkeit **verstärkter Netzwerkarbeit**, kommt dann in der Drogenhilfe Drehscheibe dem **Case-Management** wieder eine besondere Bedeutung zu. Daher haben wir in einer internen Mitarbeiterschulung die Methode des Case-Managements an die speziellen Bedürfnisse der Drehscheibe angepasst. In der direkten Klientenarbeit versuchen wir nunmehr „Komplexität zu reduzieren“ und für den Klienten ein individuelles Hilfspaket (package of care) zu finden. Darüber hinaus waren im Jahr 2009 seit Bestehen der Drehscheibe die Anzahl der Vermittlungen in stationäre Therapie signifikant gestiegen. Augenfällig war gegen Ende des Jahres ein deutlich **erhöhter Spritzentausch**, bzw. die Ausgabe an sterilem Spritzenbesteck, einschließlich Ascorbin und Alkoholtupfer, welches auf ein sich **änderndes Konsumverhalten**, wieder in Richtung **Heroin**, schließen lässt.

### Neue Projekte

Anknüpfend an die Tradition von 2008 haben wir auch im Sommer 2009 mit unseren Klienten ein Kreativprojekt **„Auf den Spuren Vincent van Goghs...“** mit anschließendem Besuch der van Gogh Ausstellung im Kunstmuseum Basel, erfolgreich durchgeführt. Die gemalten Bilder wurden im Januar 2010 in Form einer **Vernissage** in den Räumen der Drehscheibe ausgestellt. Psycho- und Sozialtherapeutische Ziele waren die Auseinandersetzung mit Leben und Werk Vincent van Goghs anhand seiner Bilder und Briefe; dies auch unter Einbezug der Lebensgeschichten der Klienten sowie das Erstellen eigener Briefe; dies auch unter Einbezug der Lebensgeschichten der Klienten sowie das Erstellen eigener Bilder unter dem Aspekt „Sinnhaftigkeit im Leben, Anerkennung und Wertschätzung erfahren, gesellschaftlich nützlich sein – dazugehören. „Höhepunkt des Projektes bildete der gemeinsame Besuch der van Gogh-Ausstellung im Kunstmuseum in Basel.



Aufgrund der hohen Resonanz werden wir auch 2010 ein Kreativprojekt mit dem Titel „Liebe auf Abwegen oder das Glück geliebt zu werden“ anbieten. In dem Projekt sollen Liebesgedichte und Liebeslieder mit verschiedenen kreativen Medien interpretiert werden.

**2009** wurde eine **Klientenbefragung** in der Drogenhilfe Drehscheibe durchgeführt. **100%** erteilten die Note 1 bzw. 2. **100%** sind der Meinung: BeraterIn ist fachkundig, er/sie kann dem/der BeraterIn vertrauen und er/sie geht respektvoll mit mir um.

#### Klientenzahlen

- Im Jahr 2009 haben wir insgesamt **161** Menschen erreicht. Mit diesen Menschen haben wir **175** Betreuungen durchgeführt (**davon 121 längerfristig**)
- **46 KlientInnen** nahmen regelmäßig das Angebot der Schuldner- und Sozialberatung wahr.
- Insgesamt **8 KlientInnen** konnten auf stationäre Therapie vermittelt werden.
- Das Kontaktcafé wurde 2009 von **5.392** KlientInnen besucht.
- **5.055** warme Mahlzeiten wurden kostenlos ausgegeben.
- **6.873** gebrauchte Nadeln wurden fachgerecht entsorgt.
- **7.131** sterile Nadeln wurden über den Cafébetrieb ausgegeben.
- **2.044** sterile Nadeln wurden über den Spritzenautomat bezogen.
- **81** KlientInnen nahmen das Angebot der Waschmaschinen- und Trocknerbenutzung in Anspruch.
- **103** KlientInnen nahmen die Duschgelegenheit wahr, **177** KlientInnen nutzten das Angebot der Kleiderkammer.

Die Drogenhilfe Drehscheibe nimmt mit ihrem **niederschweligen Angebot**, in **Form eines Kontaktladens** eine besondere Stellung in der Beratungsstellenlandschaft des Landeskreises Lörrach ein. Durch das Vorhalten von speziellen Angeboten (Küche, Duschgelegenheit, Waschküche, Kleiderkammer, Cafébetrieb, Spritzentaschen etc.) einerseits, und durch das fast nicht mögliche erwirtschaften von Eigenmittel ist ein finanzielles Überleben oft ein Balanceakt.

Ein ganz herzliches „Dankeschön“ an unsere Spender:

- ❖ Frau Marion Caspers-Merk
- ❖ Café Family Lörrach
- ❖ Bürgerstiftung Lörrach
- ❖ Wilhelm Oberle-Stiftung Staufen
- ❖ Badische Zeitung Lörrach
- ❖ Firma Cabot Rheinfelden GmbH & Co. KG
- ❖ Firma Evonik Degussa GmbH Rheinfelden

## Fachstelle Sucht Lörrach

### Aktuelle Entwicklung

- **4.482 Gespräche** (Schwerpunkt Alkohol bzw. Medikamentenprobleme) wurden durchgeführt (Einzelgespräche: **2979**, Gruppengespräche: **1503**)
- **40 Klienten** mit Diagnose Glückspielsucht (Erst- bzw. Zweitdiagnose) zeigen, dass pathologisches Glückspiel deutlich zunimmt und zusätzliche Beratungsangebote erfordert
- bei **2/3** der Patienten war am Betreuungsende die Problematik erfolgreich behandelt bzw. gebessert
- **219 Klienten** hatten zum ersten Mal Gespräche in der Fachstelle
- **100 Angehörige** haben Beratung in Anspruch genommen, was eine Verdoppelung seit 2007 bedeutet
- **33 Klienten** haben eine **ambulante Suchtentwöhnungsbehandlung** in der Fachstelle durchgeführt
- **78 Klienten** haben wir für die **stationäre Behandlung** vorbereitet und in eine Fachklinik vermittelt (davon 7 in eine Kombibehandlung: ambulant und stationär)
- **55 Klienten**, die aus der stationären Therapie zurück kamen, wurden ambulant weiterbehandelt (Nachsorge)
- Keine Wartezeiten mehr für die Nachsorgegruppe, da Aufnahme monatlich möglich ist
- **40%** der Klienten leben von Arbeitslosengeld I bzw. II
- für **28 ehrenamtliche MitarbeiterInnen** gab es zur Leitung der 15 Selbsthilfegruppen regelmäßige Gruppenleiter-Treffen, Supervisionen und Weiterbildungswochenenden
- die ehrenamtlichen Mitarbeiter leisteten ca. **1.500 Arbeitsstunden**  
Dieses Bürgerengagement ist ein wesentlicher Baustein für 150 ständige Mitglieder der Selbsthilfegruppen und eine wesentliche Ergänzung der professionellen Beratung bzw. Therapie

